

EINE STRATEGIE, DIE ALLES WILL, IST EINE WUNSCHLISTE

22. Juli 2026 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

Eine Strategie, die alles will, ist keine Strategie. Das ist eine Wunschliste.

Strategie bedeutet fokussieren – und Fokus bedeutet nicht, sich auf eine Sache zu konzentrieren. Fokus bedeutet, zu allen anderen Sachen Nein zu sagen. Genau deshalb ist er so schwer.

Nein zu den falschen Kunden. Nein zu den falschen Aufträgen. Nein zu den falschen Projekten und Produkten. Du musst dafür sorgen, dass Dein Laden sauber bleibt und nicht die falschen Dinge getan werden. Das ist der unbequemste Teil jeder Strategie – und zugleich ihr Kern.

Denn Deine Zeit ist begrenzt. **Jedes Ja zu einem Kunden, einem Produkt, einem Markt ist automatisch ein Nein zu einem anderen.** Wenn Du Ja zu etwas Falschem sagst, hast Du keine Zeit mehr, Ja zu etwas Richtigem zu sagen. Das ist der Teufelskreis der vollen Auftragsbücher: viel zu tun, viel Umsatz – und keine Antwort auf die Frage, welche dieser Aufträge eigentlich Geld verdienen und welche Du nur machst, weil Du sie schon immer gemacht hast.

Drei Fragen bringen den Fokus zurück: Für wen wirst Du tätig – nicht für alle, sondern ganz konkret für wen? Welchen Nutzen stiftest Du, den andere so nicht stiften – der Grund, warum jemand ausgerechnet bei Dir kauft und nicht beim Wettbewerber um die Ecke? Und wogegen entscheidest Du Dich ganz bewusst?

Beantworte sie schriftlich, und aus der Wunschliste wird eine Richtung.

Jedes Ja zum Falschen kostet Dich das Ja zum Richtigen – und Deine Zeit vergibst Du nur einmal.

Wie die komplette erste Säule der Steuerbarkeit aussieht, hörst Du in **Folge 24** von Chefsache Krise: „Steuerst Du – oder wirst Du getrieben?“ – Jetzt anhören.